

Hennef: Mehr als 50 Organisationen wollen Neubau des Horstmannstegs

Von Klaus Heuschötter | 07.04.17, 11:39 Uhr



Der Horstmannsteg hat viele Unterstützer: Mit Plakaten, Bannern und einer Open-Air-Veranstaltung machen Hennefer Vereine und Institutionen mobil für „ihre“ Brücke.

Foto: Heuschötter

Hennef - Eine Stadt kämpft um ihre Brücke. So könnte man sagen angesichts einer Liste von mehr als 50 Vereinen und Institutionen, die der Initiative für einen Neubau an Stelle des marode gewordenen Horstmannstegs Unterstützung zugesichert haben.

Der Heimat- und Verschönerungsverein Allner und die Werbegemeinschaft Hennef trommeln, haben andere Bürgervereine, Chöre, Sportvereine und sogar Karnevalsgesellschaften angesprochen.

Wie berichtet, droht das städtische Bauprojekt wegen der [Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland \(/region/rhein-sieg-bonn/hennef/naturschuetzer-klage-gegen-neubau-des-horstmannstegs-in-hennef-25360702\)](#) zu scheitern. Zumindest führt die rechtliche Klärung zur Verzögerung; gleichzeitig rückt die nach Statik-Untersuchungen angekündigte Sperrung des alten Stegs näher.

Mit einer Open-air-Veranstaltung am Mittwoch, 19. April, 17 Uhr, auf dem Stadtsoldatenplatz will die Initiative das Thema noch mehr Hennefern näherbringen und nicht zuletzt den BUND dazu bewegen, in der Sache einzulenken. Eingeladen ist auch Achim Baumgartner, Sprecher der Naturschützer, der seine Teilnahme zugesagt habe

„Der alles überragende Wunsch der Bürger ist eine Brücke, die wieder an den Nowy-Dwor-Gdanski-Platz in der Innenstadt angebunden ist“, sagt Peter Martius aus dem Vorstand des Heimatvereins Allner. Einen Bärenndienst erweise man Umwelt- und Naturschutz mit einer vom BUND als Alternative vorgeschlagenen Fuß- und Radweges entlang der Autobahnbrücke.

Eine solche Verbindung in einem Angst-Raum nehme den Nutzern ein Stück Lebensqualität und bedeute einen längeren Weg. Viele Menschen, argumentiert die Initiative, würden dann lieber das Auto nehmen.